

Protokoll der Vollversammlung vom 06.06. 2018 in der Bettinaschule Frankfurt am Main

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Informationen vom Vorstand
3. Ausarbeitung Landtagswahlforderungen
4. Neuwahlen
5. Antragsdebatte
6. Sonstiges

Zu 1:

Stadtschulsprecher Kevin Saukel begrüßt die Anwesenden und die Schulleiterin der Bettinaschule, Frau Schinkel, spricht ein Grußwort.

Zu 2:

Kevin kündigt die Themen des heutigen Tages an: Es wird Berichte geben und es sollen Vorschläge für die Landtagswahlforderungen erarbeitet werden. Wenn Zeit bleibt, werden Anträge abgestimmt.

1: Projekt *Jugendmigrationsdienste im Quartier*. Svenja Schneikert stellt das Projekt vor: Es handelt sich um Beratungsstellen für Migrant*innen. Es gibt stadtteilbezogene Mikroprojekte wie Sportevents, politische Projekte, Tanz- oder Handyworkshops. Die Gruppe stellt sich vor und lädt dazu ein, gemeinsam Projekte zu initiieren. Dies könne auf Schulebene geschehen, wenn Schulen Partner für Projekte benötigen, aber auch als Schülergruppe oder engagiertes Individuum kann man sich an die Jugendmigrationsdienste im Quartier wenden. Ansprechpartner siehe Anhang.

2: Am 14. Mai 2018 hat die „*Klassenratsveranstaltung*“ stattgefunden, bei der Schüler*innen und Lehrer*innen mehr über den Klassenrat, was er ist, wie man ihn einführen kann und worauf man achten soll, wenn man ihn eingeführt hat, erfahren konnte. Der Klassenrat ist so etwas wie eine standardisierte Form einer SV-Stunde, die sich insbesondere für jüngere Schüler gut eignet, selbstständig Sitzungen (zunehmend ohne Lehrer*innen) durchzuführen, auch wenn – im Gegensatz zur SV-Stunde – alle und nicht in erster Linie die Klassensprecher*innen für die Stunde verantwortlich sind.

3: Die *Bezirkstreffen* haben stattgefunden und arbeiten seither.

4: Kevin war als Vertreter des SSR Jurymitglied beim *Frankfurter Schulpreis und bei der Kampagne zur Meinungsfreiheit*

5: *Öffentlichkeitsarbeiten* des SSR:

Kevin war auf dem Eröffnungspodium der IHK und der 1968-Ausstellung,

Außerdem Teilnahme auf dem Podium bei einer Diskussionsveranstaltung der Frankfurter Rundschau für **Catering-Vergaben an Schulen** – Hintergrund zu diesem Thema: Es wurde eine Kampagne gestartet, weil in der IGS Nordend der an der Schule beliebte Kleincaterer bei der Neuvergabe gegen einen neuen Großcaterer verloren hatte und die Schule nun einen Caterer (Mensabetreiber) bekommt, den sie gar nicht will. Nun gibt es die Debatte, dass Schulen – und für den SSR besonders wichtig: die Schüler*innen (!) – bei der Vergabe stärker eingebunden werden (über die Schulkonferenz).

6: Das **Jugendforum** ist gegründet worden. Damit kann man bis zu 500,-- € Zuschüsse für Projekte beantragen

LSV-Berichte

Marcel Kalif stellt die Arbeit in der LSV (Landesschülervertretung) vor.

Die **Schülerbefragung** der LSV unter 50.000 Schüler*innen aus ganz Hessen hat landesweite Presseresonanz hervorgerufen.

Es gab eine **Landtagsdebatte** zum **Unterrichtsausfall**, ausgelöst durch Recherchen der LSV, die ergaben, dass an ca. 120 Schulen über 1.500 Stunden an einem Tag ausgefallen sind.

Die LSV hat auf dem **Hessentag** mit den bildungspolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Parteien über die **Lernmittelfreiheit** diskutiert. Die LSV fordert, diese auf weitere Felder auszuweiten.

Marcell stellt die drei Schwerpunkte der LSV für die kommende Zeit vor:

Digitalisierung, Unterrichtsqualität (insbesondere Unterrichtsausfall und Personalversorgung), Lernmittelfreiheit

Der SSR Frankfurt ist stark in der LSV vertreten: aus Frankfurt kommen Puran Treue, Julien Nagel und Marcel Kalif. Und als Landesschulbeirat Johannes Füßler.

Zu 3 – Erarbeitung von Forderungen und Vorschlägen zur Landtagswahl im Oktober:

Kevin und Leonie stellen die drei Themenbereiche vor, zu denen nun Vorschläge und Forderungen zum Landtagswahlkampf erarbeitet werden können: Unterricht, Schülervertretung und Schülermitbestimmung, Sonstiges.

Es folgt eine Stunde Gruppenarbeit und ein Stunde Diskussion darüber, welche Vorschläge an die LSV weitergegeben werden sollen.

Verschiedene Vorschläge wurden diskutiert. Folgende wurden angenommen:

Zu Unterricht

- Einführung von Projektarbeit in Schulen (13 – 2 – 9)
- Mehr Praxis im Musik- und Kunstunterricht (17 – 4 – 3)
- Eigene Zielsetzung in der Schule (12 – 5 – 7)
- Mehr Digitalisierung (19 – 1 – 5)
- Abschaffung von Hausaufgaben (14 – 6 – 4)
- Etablierung vom kostenlosen Nachhilfeunterricht (16 – 3 – 5)

- Errichtung einer anonymen Beschwerdestelle in der Schule (16 – 3 – 6)
- Aktive Mitarbeit von Schüler*innen in der Gestaltung am Unterricht (15 – 3 – 6)
- Überarbeitung von Lehrplänen zur Schaffung von mehr Freiräumen (13 – 3 – 8)
- Regelmäßige unangekündigte Unterrichtsbesuche (14 – 4 – 6)
- Einführung von lebenspraktischen Fächern (15 – 3 – 6)
- Abwahlmöglichkeit von Mathematik ab der Q3 (11 – 7 – 6)
- Kein Sitzenbleiben/keine Nichtversetzung (10 – 9 – 5)
- Schulpflicht soll bis zum Abschluss bestehen bleiben (14 – 3 – 7)
- Mehr Geschichtsthemen mit Bezug auf die heutige Zeit (12 – 5 – 7)
- Einführung von sinnvollen Vertretungsunterricht (20 – 1 – 3)
- Bessere Organisation von Vertretungsplänen (15 – 6 – 3)
- Bessere Ausstattung von Schülerinnen und Schülern / Lernmittelfreiheit (15 – 6 – 3)
- Ersetzung von Religions- und Ethikunterricht durch verpflichtendem Philosophieunterricht – Angebot eines freiwilligen Religionsunterricht (14 – 1 – 9)
- Unterrichtsmaterial sollte für jede Lehrkraft zugänglich sein (19 – 0 – 5)
- Hitzefrei auch für die Oberstufe (16 – 3 – 5)
- Änderung der Handyregelung (14 – 3 – 7)
- Ermöglichung einer offenen Aussprache mit Lehrkräften innerhalb des Schulbetriebes (14 – 4 – 6)
- Mehr selbstbestimmtes Lernen (17 – 2 – 5)
- Halbjährliches anonymes Feedback für Lehrkräfte durch Schülerin und Schüler (16 – 2 – 6)
- Durchgängiger Politik- und Wirtschaftsunterricht bis zur Q4 (15 – 4 – 5)
- Möglichkeit Ethik oder Religion nach der Q2 abwählen zu können (16 – 2 – 5)
- Mehr Möglichkeiten zur Fachkombination in der Oberstufe (15 – 6 – 3)

Zu Schülervertretung

- Gleich viele Stimmen in der Schulkonferenz – paritätische Verteilung (20 – 1 – 3)
- Schülervertretungsstrukturen müssen auch in der Grundschule etabliert werden (18 – 3 – 2)
- Schülervertretungsstunden sollen bereits im Stundenplan verankert und über mögliche Konzepte, Vorgehensweisen und Themen der Schülervertretungsstunde aufgeklärt werden (18 – 2 – 2)
- Einführung von zwei Deputatsstunden für Verbindungslehrkräfte statt einer (16 – 0 – 7)
- StadtschülerInnenratsdelegierte sollen ebenfalls gesetzlich Teil des Vorstandes der Schülervertretung werden (17 – 3 – 3)
- Es sollen zukünftig Urwahlen in den Schulen durchgeführt werden (14 – 6 – 3)

- Das passive Wahlrecht für alle Ämter sollen zukünftig auf alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule, der jeweiligen Stadt/des jeweiligen Kreises, des jeweiligen Landes ausgeweitet werden (17 – 2 – 4)
- Vor jeder Wahl soll eine extra Stunde etabliert genutzt werden, wo über die Ämter der Schülervertretung aufgeklärt werden soll (19 – 2 – 2)
- Alle Beschlüsse der Gesamtkonferenz, die die ganze Schulgemeinde betreffen, müssen nochmal in der Schulkonferenz genehmigt werden (19 – 3 – 0)
- Etablierung des Klassenrates an jeder Schule (19 – 1 – 1)

Sonstige Vorschläge

- Noten in den Grundschulen sollen abgeschafft werden (16 – 5 – 5)
- Es soll Kontrollen zur Einhaltung der Richtlinien von den Schulen geben (15 – 3 – 9)
- Die Schulen sollen die Verpflichtung erhalten ein Mülltrennungskonzept durch die Schulkonferenz zu verabschieden (21 – 2 – 3)
- Entscheidung über das Angebot der Schulverpflegung soll die Schulkonferenz verabschieden (16 – 3 – 7)
- Lehrkräfte sollen mehr Fortbildungen zum Thema Mobbing erhalten (22 – 1 – 3)
- Einführung von Qualitätssicherungsstandards (z.B. Aufenthaltsräume, etc.) (15 – 4 – 7)
- Gesicherte Grundausrüstung in den Räumen der Schule (21 – 2 – 3)
- Kostenloses hessisches Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler (22 – 0 – 4)
- Handys dürfen fortan nur noch während der Unterrichtszeit (in der Stunde des Fachunterrichts) eingezogen werden (22 – 0 – 4)
- Einführung eines wirksamen Schutzes vor Diskriminierung – Einführung von Beschwerdestellen – gesetzlich klar definierter Schutz von Schülerinnen und Schüler durch eine Ausweitung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf das Hessische Schulgesetz (20 – 0 – 6)

Zu 4 - Neuwahlen:

Es stehen Neuwahlen an, weil einige Vorstandsmitglieder zurückgetreten sind. Benötigt werden Kandidaten für folgende Ämter: Stellvertretende*r Stadtschulsprecher*in (1), Referent*inn*en (4), Stadtverbindungslehrer*in (1).

Verabschiedet und gedankt wird für ihre gute engagierte Arbeit: Die/den Referent*innen **Anna, Benjamin, Maurice** und besonders gewürdigt wird die stellvertretende Stadtschulsprecherin **Leonie**, die zuvor ihren Rechenschaftsbericht vorlegt und durch die Versammlung einstimmig bei einer Enthaltung entlastet wird.

Kandidaten



StadtschülerInnenrat
Frankfurt am Main

StadtschülerInnenrat Frankfurt am Main

Kurt-Schumacher-Straße 41, 60311 Frankfurt
Tel.: 069 - 212 35 281
Fax: 069 - 212 37 703
gf@ssr-frankfurt.de
www.ssr-frankfurt.de

Für das Amt der/des **stellvertretenden Stadtschulsprecher*in** kandidieren Lea Seufert und Gianluca Guccione. Gewählt wird **Gianluca**.

Für das Amt der Beisitzerin / des Beisitzers kandidieren: Nils Wegerich, Beza Tefera, Lena Pauli, Carol Lieske, Paul Harder, Carl Philipp Spahlinger

Es werden gewählt: **Beza, Lena, Paul und Carl Philipp**

Für das Amt der/des Verbindungslehrer*s*in hat sich kein*e Kandidat*in gefunden.

Zu 5 – Anträge:

Punkt 5 wird vertagt.

Sonstiges:

--

Protokoll: Gregor Lamprecht, Stadtverbindungslehrer



StadtschülerInnenrat
Frankfurt am Main

StadtschülerInnenrat Frankfurt am Main

Kurt-Schumacher-Straße 41, 60311 Frankfurt
Tel.: 069 - 212 35 281
Fax: 069 - 212 37 703
gf@ssr-frankfurt.de
www.ssr-frankfurt.de

Anhang:

Ansprechpartner Internationaler Bund

Jannis Plastargias

Jugendmigrationsdienste im Quartier

Rebstöcker Straße 49b

60326 Frankfurt am Main

069 – 75089759

Jannis.plastargias@internationaler -bund.de

www.internationaler-bund.de

Kontaktdaten der LSV:

Mail Post@lsv-hessen.de

Website www.lsv-hessen.de

Facebook LSV Hessen

Twitter. @LSVHessen

Snapchat lsvhessen

Whatsapp 0178 2870230